

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 52

Artikel: Hundertundein Schweizerstädte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-458810>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Tage

Für Radioempfänger ist die Wellenlänge des Nebelspalters neu festgesetzt worden und beträgt nun kaum 1 m bei jedem Kiosk oder sonstigen Buchhandlung.

— Der Couéismus hat bei der Behandlung der Einfuhrbeschränkungen im Nationalrat trotz seinem „ça passe — ça passe“ gründlich versagt. Das Uebel konnte nicht abgeschafft werden. Hingegen ist er bei dem Spielbankverbot mit dem Spruch „rien ne va plus — rien ne va plus“ wieder Meister geworden. Man wird nun versuchen, diese Suggestivsätze zu vertauschen und sie umgekehrt anzuwenden; das Resultat muß abgewartet werden.

— Nach neuester Berechnung umkreist die Erde ein zweiter Mond, welcher aber nur einen Durchmesser von 120 Meter habe. Man weiß nun nicht genau, ob es sich bei dem neuen Trabanten um eine vom Weltkriege her verirrte Kanonenkugel oder um einen Berner Erdbäpfel handle, welcher im Preise so hoch gestiegen wäre! Nähere Nachforschungen in letzterem Falle werden von Brugg ausgeführt, da die übrigen Preise natürlich angepaßt werden müßten.

— In den Vereinigten Staaten wurden an 192,252 Steuerzahlern zu viel bezogene Steuern rückvergütet. — Diese Meldung berührt einem eigenartig und man schüttelt hier unglaublich den Kopf. — So etwas kommt bei uns doch nicht vor, — und die könnten noch etwas von uns lernen!

Amtsbericht

Als sich leztthin ein ganz schwieriger Gauner aus dem „großen Kanton“ auf einem ostschweizerischen Bezirksamte überaus frech und herausfordernd benahm, ließ ihm der Bezirksammann nach alter Väter Sitte eine entsprechende Tracht Prügel verabreichen. Der Herr Gauner beschwerte sich darüber bei der Kantonsregierung, die sich dann an das Bezirksamt wandte, „ob der betreffende Mann tatsächlich Prügel erhalten habe?“ Die bezirksamtliche Antwort lautete: „Der genannte Herr J. J. ist vor 14 Tagen auf hiesigem Bezirksamt eingeliefert und verhört worden. Daß er dabei Prügel erhalten habe, ist in dem bezüglichen Protokoll nicht zu finden.“

Das Lebensfeld wird weiter nur

Was tut's, wenn allmachtsvoll die Zeit
Läßt Jahr um Jahr entschwinden,
Wenn willig wir so Freud wie Leid
Zu reifen Garben binden?

Nie werden durch der Jahre Spur
Veröden Truh und Speicher:
Das Lebensfeld wird weiter nur
Und seine Ernte reicher.

Johanna Siebel

BALLADEN

VIII. Der Sportsmann

Glinz



Auf der starken Limousine
Mit gekappter Sporttermiene
Raft er durch die Welt...
Bis er wieder hält.

—30—

Ein guter Rat

Die Nebel hängen schwer und dicht,
Der Sonne Kraft ist jetzt gebunden,
Sie zeigt uns nur noch ihr Gesicht
In kurzen, gar zu flücht'gen Stunden.

So wird die Stimmung matt und müd
Und jedes Hoffen will verzagen...
Der Nebel lastet auf's Gemüt
Und läßt dich alles schwerer tragen.

Freund, nimm das Leben nicht so schwer
Und ziehe keine Sorgenfalten!
Nimm jetzt den „Nebelspalter“ her
Er wird auch dir — den Nebel spalten.

Versagt der Sonne Siegesmacht
Kämpft „er“ für sie den Nebel nieder
Und noch bevor du es gedacht
Da schmunzelst du und lachst schon wieder.

Seller

Aus einem Roman

au

„Das ist mein voller Ernst!“ sagte
die junge Frau, als sie es nach Mit-
ternacht auf der Treppe polstern hörte.

Hundertundein Schweizerstädte

Bern

In Bern regiert das Bundeshaus
Und Aemter gibt's in Masse:
Drum gibt es einen Bundesplatz
Und eine Anthonsgasse.
Auch Konsulate gibt es viel
Und auch Ambassadagen;
Beamte gibt's, die schaffen viel
Und solche, die — lamaschen.

Und Direktionen gibt es viel
Und noch mehr Dirigierte,
Und B. S. B. und S. B. B.
Und nicht Initiierte.

Für Radio, Post und Telephon,
Für Zoll und für Finanzen,
Sogar für „Geist'ges Eigentum“
Gibt's allerlei Instanzen.

Und Beizen gibt es auch genug,
Palace-Hotels und Pinten,
Und alte Häuser, wunderschön
Von vornen und von hinten.
Die Berner Lauben sind berühmt,
Auch gibt's moderne Straßen:
Und's Berner Münster könnt sich selbst
In „Züri“ sehen lassen.

Selbst „Bärner“ gibt es auch noch z'
Trotz der Beamtenmasse, [Bärn
Die hier verweilt u. brummt u. zehrt
Aus eidgenöss'cher Kasse,
Die alles „Erbgejeßne“ droht
Großstädtisch zu verschlingen:
Doch „z'Bärn“ ist zäh, der „Bärner“ auch
Und ist nicht umzubringen.

Peregrinus

Am Weihnachtsmorgen

Der kleine Nagli ist heute früher
auf den Beinen als sonst, ungeduldig
der Dinge, die da kommen sollen, wäh-
rend seine Eltern noch in den Federn
liegen.

Er hüpfte im Zimmer herum und
entdeckte auf dem Nachttischchen seiner
Mama das über Nacht sorglich weg-
gelegte Gebiß. Er springt um die Bet-
ten herum, zupft seinen Papa aus dem
Schlaf und ruft: „Papi — Papi, stand
uf und lueg, 's Christkindli het em
Mammi e schofokädigs Muul brocht!“

*

Lösung des Zahlenrätsels in Nr. 51:

Freiheit, Rhone, Orion, Herriot, Einhorn,
Wotan, Eiche, Inferno, Heinrich, Matron,
Arno, Eichorie, Heer, Tinte, Erna, Notar
Frohe Weihnachten!

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche